

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 39

Artikel: Der Weltuntergang
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-449389>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Sie wollen doch bedenken, daß Ihnen das alles nicht so viel kostet —“

„Au!“ brüllte es an einer andern Stelle, „das ist aufs Blut gegangen!“

„Au!“ schrillte es an einer dritten, „mich hat's auch erwischt!“

Rot legte sich's auf meine vom Schlachtdampf ungewohnten Augen. Wie durch einen Nebel hörte ich den Generalstab seine Befehle erteilen:

„Ruhe, meine Herren, heißt die Söhne zusammen, zum letzten Angriff . . .“

Als ich wieder bei mir war, hatte mich mein Begleiter unterm Arm gefaßt und geleitete mich strahlend durch die Türe:

„Es freut mich, daß es Sie interessiert hat — wir sind auch zufrieden diesmal: fünfzehn Einser, zwanzig Dreier, drei „Blutige“ und nur vier durchgefallen, das ist bei fünfzig Barberlehrlingen, die ihre Gesellenprüfung machen, doch ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann, nicht wahr?“

Sig. Müller

Der Weltuntergang

Und Ihr werdet sehen, in kurzer Zeit, — in einigen Millionen Jahren — werden die Elemente weit und breit — mit einem Putsch aneinander fahren. — Die Erde wird ihre Anziehungskraft, — wie jetzt schon Europa, gänzlich verlieren. — die Weltkörper

werden flatterhaft, — sich gegenseitig attackieren. — Dem Weltenäther, in dem wir kreisen, — geht mählig alle Spannkraft flöten, — bis alles geht aus den Geleisen — und schreibt in schwerer Angst und Nöten. — Die Sterne und Planeten sogar, — obgleich sie sehr viel vertragen sollen, — vom Zether angesäuselt fürwahr, — fallen sämlich aus ihren Rollen; — verlieren das Gleichgewicht und schieben — von ihrer regelmäßigen Bahn, — von der Himmelspolizei ihnen vorgeschrieben — durch all' den wirren Weltenplan. —

Alsdann entsteht ein groß Getümmel, — der Mond, der listig die Erde umkreist, — be nimmt sich wie ein rechter Lümmel, — das er durch Unrempe lung bereitst. — Will sie dann über den Haufen schmeißen, — das arme bischen Erdenvelt, — bis unter Zechen sie und Kreißen — gar schmählich in die Tiefe fällt. —

Der Hundsstern kommt in Sonnen nähre, — wird dann von ihrer Hitze toll, — heißt drauf den Stier in die große Sehe, — der hebt aus lauter Schmerz und Groll — aus ihren Angeln die Eklipse, — die sich bisher kaum halten konnt', — sie wackelt schon wie im Schwippe — an ihrer ganz ovalen Bront; — drauf werden alle Himmelsvölker ganz wild, fall'n übereinander her, — entpuppen sich als Wütericher; — der große und der

kleine Bär, — der Löwe, Steinbock, Widder, Delphin, — Krebs, Skorpion, sogar der Schwan — entgegen himmlischer Disziplin, — verlassen ihre Himmelsbahn, — bis Herkules und Orion — zu Tod sie prügeln sans façons. — Die Jungfrau samt den Zwillingen — tut auf der Schiefe der Ekliptik — mit Mars'nen Schritt noch vollbringen, — da kriegt sie's einmal wieder dick; — ergreift vor Weh schmerz dann die Leyer, — singt bis zum letzten Todeschritt, — zieht Perseus, Schüß' und die andern Greier — in wildem Weh nach dem Orkus mit. —

Zu oberst aber steht die Sonne — und lacht voll Souveränität, — bis sie in ihres Wahnsinns Wonne — zulebt sich um sich selber dreht. — Dann wirft sie große Seuermassen — hinab aufs übrige Weltssystem, — sieht es in Brand, 's ist nicht zum fassen! — und obendrein nicht angenehm. — So muß dann alles zu Asche werden, — draus aber entsteht ein neu Geschlecht — mit neuen Törheiten und Geberden, — mit neuen Gesetzen und neuem Recht. —

So wird aufs Neue dann erneut — dem neuen Geschlecht ein neuer Herrscher — und hoffentlich läßt sich dann sehn — auch wieder ein neuer Nebelspalter.

□□□□□

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Tonhalle-Restaurant

Feinstes Familien-Restaurant

Gesellschaftssäle
für 1592

Hochzeiten und
Gesellschaften

BRISSAGOS Hotel-Restaurant

in 50er Cartons seelissimi und in Holzkistchen.

Garantiert reiner



Schöne Gesellschaftssäle
Schattiger Garten und
Terrasse
Staubfrei, erhöhte Lage
Kegelbahn und Billard
Spezialität: Vaduzer,
Walliser, Burgunder und
Seewein. Wädenswiler
Pilsner.
Gut bürgerliche Küche.
Höfl. empfiehlt sich
Franz Nigg.

Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Münstergasse

Spezialausschank: Münchner Bürgerbräu
Original Münchner und Wiener Küche

Täglich Konzert • Erstklassig. Orchester

Fritz Wörndle, langjährig. Oberkellner der Tonhalle Zürich. [1640]

Restaurant „MILANO“

Stampfenbachstr. 32

Feine Ital. Küche. Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung. Während der Hochschulferien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung. Mittagessen mit 2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.70. Abendessen Fr. 1.50. 1435 Mit bester Empfehlung A. Frapolli.

Papier-Servietten

mit od. ohne Druck,

liefer rasch u. billig

Buchdruckerei, Zürich.

Rote und Blaue Radler

ZÜRICH □ erledigen prompt und billigst
Gepäck- und sonstige Transporte

Riesbacher Weinstube

Altbekanntes Lokal :: Telefon 3435 1581

Florastrasse Nr. 20 Zürich 8 Ecke Dufourstrasse

Seehäne

Spezialität: Reingehaltene offene und Flaschen-Weine. Inhaber: Felix Häupel-Hüttlinger.

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und schmackhaft zubereitet, leicht

verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant

„THALYSIA“ Holbeinstr.-Seefeldstr. 19 (3 Min. v. Bellevue)

Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im 1. St.

SCHÖCHLI SCHMIEDE

REKLAM

CAFE und SPEISERESTAURANT

Täglich zwei Konzerte

Damen-Salon-Orchester Donauperlen

Dir. Fr. M. Baumgartl

Gute bürgerliche Küche.

Empfiehlt sich höfl. Gottlieb Zumsteg.

Telephon 5516.

Riedli-Garten

Grösster und

schönst. Garten

Zürichs

Unterstrass, Weinberg-Kinkelstrasse

Haltestelle Linie 7 und 22

Tägl. reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen

Zwei grosse prima Kegelbahnen

Telephon 26.31 1520 Inh.: H. Baur.

Restaurant zum Gartenhof

Birmensdorferstr. 38, Zürich 4

(Tramhaltestelle)

ff. Hürlimann

(hell und dunkel)

Geräumiger und schattiger

Garten

Guter Mittagstisch

Für Vereine 1401

passende Nebenlokale

Frau Wwe. Brogli

Alt Stations-Vorstands

Appenzeller Biberladen

Prima Qualität. Versende bei Abnahme von 6 Stück franko gegen Nachnahme à 60 Cts. per Stück G. Grieshamer, Herisau. Schweiz. Landes-Ausstellung Bern 1914: Silb. Medaille.

Restaurant WELLENBURG

Niederdorffstr. 62

ff. Uetliberg-Bier

hell u. dunkel

Samstag

und Sonntag

Konzert

Karl Rüttimann

Coiffeur

1601

Tel. 8339
21 Schweizerstr. 21